

Süd-Ost Tagespost

Die Tageszeitung der Steiermark

Sonntag
5. Dezember
1982

Erscheinungsort Graz
P.b.b. Verlagspostamt 8020 Graz

Helle Empörung über Kottans „UFO-Scherz“

Fernsehanstalten und Polizei mit Anrufen bombardiert

HAMBURG/WIEN/GRAZ (DPA, APA, KK) – Bei den Fernsehanstalten und Nachrichtenagenturen in der Bundesrepublik Deutschland und auch in Österreich liefen Freitag abend die Telefone heiß: Eine Einblendung in dem von ZDF und ORF ausgestrahlten Kottan-Krimi „Kansas City“ meldete nämlich, daß „bei Duisburg ein unbekanntes Flugobjekt gelandet“ sei und nach der Sendung „ein Sonderbericht zu erwarten“ wäre. Die „UFO-Landung“, die sich nicht nur als blinder Alarm, sondern unter einem Teil der Millionen Zuseher als gelungener Gag erwies, löste aber auch Besorgnis aus, obwohl kurz vor Ende des Krimis eine „Entwarnung“ erfolgte und es hieß, daß die Sondersendung leider ausfallen müsse, weil das Flugobjekt nicht gelandet sei.

Besonders arg war die Besorgnis im Ruhrgebiet, wo sich Hunderte Anrufer bei der Polizei und bei den Zeitungen nach dem Wahrheitsgehalt der Einblendung erkundigten. Weniger emotionsvoll waren hingegen die österreichischen Zuseher, von

denen sich nur etwa 70 Personen beim ORF informierten. 40 davon betrachteten die „Kottan“-Einschaltungen sogar als dummen Scherz, von dem man in Hinkunft absehen sollte.

Auf diese Publikumsreaktionen hin hat aber das Zweite Deutsche Fernsehen bereits gestern vormittag die Konsequenzen gezogen: Das ZDF entschloß sich nach dieser Sendung, in deren Anschluß sogar eine Fernsehsprecherin die Zuschauer beruhigen und über den „Spaß“ aufklären mußte, „ein für allemal“ Einblendungen nur noch für glaubhafte Informationen einzusetzen und Jux-Texte völlig zu streichen.

Wie Orson Welles schon vor mehr als 44 Jahren mit seinem Science-fiction-Hörspiel „Der Krieg der Welten“ die Hörer eines amerikanischen Radiosenders in Panik versetzte, als er die Katastrophenmeldung von einem „riesigen, glühenden Objekt“ durchsagen ließ, so ist es diesmal also auch Regisseur Peter Patzak und seinem Team gelungen, die Zuseher am Bildschirm zu beunruhigen.